Chronik der Häuser vom 8. Quartier Tönnings im 17. Jh.

Volker Sachtleben

Vorbemerkung:

Die ausgewiesenen Quellenangaben in den Besitzerreihen im nachfolgenden Anhang sind in der Hauptsache identisch mit denen der Mitteilungsblätter 2 und 3, werden aber hier der Übersichtlichkeit halber noch einmal wiederholt ⁽¹⁾.

In den genannten Mitteilungsblättern waren bisher die Besitzer der Häuser des 1. Quartiers auf der westlichen Seite des Marktes und die der südlichen Seite der Neustraße behandelt worden, wohlgemerkt in der Reihenfolge des 8. Quartiers, wie es das schon früher im Heft 2, S. 67, erwähnte Hauskataster Tönnings von 1734 benutzte. Da dieses Kataster Besitzveränderungen teilweise bis zur Mitte des 19. Jh. vermerkt, sind Anschlüsse an die Neuzeit möglich zu machen. Den alten Quartiersnummern sind die heute gültigen vorgesetzt.

Die in Anführungszeichen gesetzten Hausbeschreibungen sind wie bisher den Kunstdenkmälern Eiderstedts entnommen (2). Aus Raumgründen mußte auch wieder das 18. Jh. übersprungen werden. Das dann jeweils zum Schluß angegebene Gebäude-Register von 1892 (3) greift dann in einer der letzten Akten der neueren Zeit noch einmal die Nummerierung nach dem Quartiersystem auf.

Tönning kann neben anderen Vorzügen nicht nur eine malerische Häuserkulisse am Markt und in den angrenzenden Straßen aufweisen, die vornehmlich in dem hier zu betrachtenden Zeitraum entstand und die – das ist besonders bemerkenswert – bis heute zum größten Teil erhalten geblieben ist. Sie hat aber auch gegenüber anderen Städten den Vorzug, Archivalien zu dem hier interessierenden Zeitabschnitt im Stadtarchiv zu besitzen und Sammlungen von Verträgen und Protokollen ganz Eiderstedt betreffend ebenfalls aus jener Zeit im Landesarchiv von Schloß Gottorf und Kreisarchiv Husum zu haben. Die Erkenntnisse aus dieser Vielzahl von Akten – nur ein Teil konnte durchgearbeitet werden – haben sich in einer Häuserchronik – hier mit der 2. Fortsetzung – niedergeschlagen, die wohl ein lebendiges

Bild dieses Seehafens in einem Jahrhundert schwerer Glaubenskämpfe aber auch wirtschaftlichen Aufschwungs wiederspiegelt.

Wenn im Stadtbuch Tönnings für 1595 insgesamt 5 Neubürger verzeichnet sind, die ihren Bürgerschatt bezahlen, so vereinnahmt der Stadtschreiber in 1599 allein von 137 Personen die entsprechenden Gebühren, was auf einen neuen Zeitabschnitt in der Stadtgeschichte hinweist. Einher mit der Zunahme der Bevölkerung entstand ein neues Rathaus (Markt 13), eine Apothke (Neustr. 6), die – wie schon früher mitgeteilt – mehrfach ihren Standort wechselte und schließlich sich im Haus Johann-Adolf-Straße 11 etablierte. Es wurde ein neuer Hafen angelegt und die Norderbootfahrt entstand. Der wirtschaftliche Aufstieg wurde hier vorprogrammiert, ob vom Staller Hermann Hoyer, der im Haus des Landschreibers auf der Neustraße verstarb, angeregt oder nicht, soll hier nicht untersucht werden. Jedenfalls hat er 1592 die Hochschule von Siena in Toskana besucht, in deren Matrikel ⁽⁴⁾ die Namen des Adels Schleswig-Holsteins, wie die Ahlefeldts, Rantzaus u.a. ständig wiederkehren.

Wie weiter aus der Häuserchronik hervorgeht, wohnte der Pächter der beiden herzoglichen Windmühlen Tönnings Haus Markt 5, der außerdem noch als Faktor für den Amtmann von Gottorf ein lukratives Geschäft betrieb, wie schon Heft 2, S.80, näher ausgeführt. Dem Landschreiber unterstand pachtweise die Ziegelei des Ortes (s. Neustraße 4). Der Arzt Tönnings praktizierte Markt 3, während der Barbier (5) gleichzeitig auch als Chirurg arbeitend, in der Rademacherstraße wohnte. Die fürstl. Waage war am Markt stationiert; das Register des Waagemeisters enthält die Namen fast aller Tönninger, die Käse wiegen lassen. Das geht quer durch alle Berufssparten und Einkommen. Vom "Hutstaffirer" (Markt 14), Weinschenk (Markt 8b), Bürgermeister Johann Jansen (Markt 12), Schiffskapitän (Neustraße 6) bis zum Barockmaler (Johann-Adolf-Straße 7), nur mit dem Unterschied, daß die Käsemengen verschieden waren.

Sichtbares Zeichen für den wirtschaftlichen Aufschwung war die zunehmende Zahl von Segelschiffen, die von Tönning aus in See stachen. Nur ein Tag soll für viele als Beispiel gelten, wenn im 1616 einsetzenden Hafenregister unter dem 3.10.1640 vermerkt ist:

Schiffer Schwein Nickels mit seinem Bojert, hat in Friedrichstadt 38.000 Pfd. Käse von Görrit Martens für Dover/England geladen. Schiffer Gerbrandt Gerbrandts hat 18 Last Hafer von Dierck Willemß (Johann-Adolf-Straße 9) und 9 Last desgl. von Gerrit

Jansen (Herrengraben 4/6) für Dover geladen.

Schiffer Peter Jürgens mit 4 Last Gerste von obigem Gerrit Jansen für Bremen.

Schiffer Jacob Hauschildt (Markt 9) mit seiner "großen galliot" hat 41 Last Hafer und 1 1/2 Last Weizen auf eigene Rechnung für Holland geladen.

Schiffer Johann Claußen mit seinem Boyert hat 12 Last Weizen u. 12 Last Roggen und 2500 Pfd. Käse von obigem Dierck Willemß für Dover geladen.

Schiffer Willem Wenckens mit seinem Boyert hat 27 Last Weizen von Hinrich Meldert (Markt 4) und Consorten und 4 1/2 Last Weizen von Peter Jürgens/Friedrichstadt für Dover geladen.

Bei diesen Schiffern handelt es sich ausnahmslos um Tönninger Bürger. Der letztgenannte Reeder Peter Jürgens ist übrigens der Stiefbruder von Tönnings berühmten "Contrafeyer" Jürgen Ovens, über dessen Eltern im Mitteilungsblatt 2 berichtet wurde. Peter Jürgens, in Tönning geboren, war erfolgreicher Reeder in Friedrichstadt und Vorsteher ⁽⁶⁾ der luth. Kirchengemeinde dort. Als er 1679 starb, gab es Probleme wegen der üblichen Zeremonien bei der Beerdigung, die ihm verweigert waren, da er sich "des heyl. Abendmahls enthalten", worüber sich der Sohn Hinrich allerdings hinwegsetzte und eine übliche Bestattung vornehmen ließ, was hier wegen der unterschiedlichen Glaubensauffassung jener Zeit bei Betrachtung dieses Jahrhunderts erwähnenswert scheint.

Wenn auch Bürgermeister und Rat für die "Fahrende Post" zuständig waren, so trachteten vornehmlich die Reeder danach, auch einen tüchtigen Mann für diesen Posten zu bekommen, wie dies am 7.2.1643 zum Ausdruck kommt, als 9 Bürger eine von Dierck Willemß verfaßte und geschriebene Bürgschaftserklärung (7) unterschrieben, in der sie eine Caution von insgesm. 500 Rt. für den als Post-Beauftragten vorgesehenen Willem Peters von Itzehoe stellten, der sich verpflichten mußte, von Itzehoe nach Tönning umzuziehen. Die Fahrende Post war und blieb in der Neustraße 10, auch wenn 1711 der Postmeister Adrian Arriens – ein Bruder des Postmeisters von Friedrichstadt, Claus Arriens – das Haus Heustraße 6 kaufte.

Kleine Einblicke in das Tagesgeschehen können Vernehmungsprotokolle in Klagesachen vermitteln, die dann noch Hinweise auf nebeneinander-

liegende Grundstücke abgeben, wie 1641 im Fall der Klage des Harmen Harmens (Neustraße 10) gegen "Wilhelmus Waßenberg und sel. Henning Fagetts Erben", bei der es darum ging, mit welchem Recht Haus Neustraße 8 die Abwässer in den Kanal von Haus Nr. 10 leitet. Die vormaligen Besitzer Dirck Willems und seine Ehefrau Adelheid wurden gefragt, "ob das Göetloch aus Henning Fagetts Haus nach Klägern Drift zu von Alters hero daselbst gewesen und gehören thut". Worauf der Zeuge erklärt, "daß sey ihm unbewußt, nur allein, alß er das Jahr nach dem Kriegsende (gemeint ist 1627/28, als 128 Häuser in Tönning im 30-jährigen Krieg durch die Kaiserlichen unter Tilly zerstört wurden) in Klägers Haus zu wohnen gekommen, sey zwar das Gießloch in der Mauer gewesen, aber Henning Fagett habe allwege des Sonnabends den Unflat, so die Woche über ausgegossen, durch seine Kinder wegbringen lassen, daher anzunehmen gewesen, daß es nur eine Vergünstigung sein müssen. Gezeuge weiß sich auch zu erinnern, daß sein damaliger Knecht, Friedrich Willemß, ihm oft zugeredet, worumb er es zuließe, daß das Gießloch da wäre, es gehöre nicht da zu sein."

Der Zeuge, Friedrich Willemß, Sohn des obigen, erklärt, "als das alte Haus noch daselbst gestanden, sey kein Gießloch hinaus nach Klägers Drift gewesen, wie aber Henning Fagett das neue Haus uffgelaßen, hätte er (Fagett) ein Pundt Stein in die Mauer einlegen lassen Gezeuge Vatter aber, so damals Besitzer des Klägers Hause gewesen, wäre ihm solches nicht gestendig gewesen Gezeuge Vatter habe, so dieses Gießlochs halber, einmal mit Henning Fagetts sich im Schützenhof geschlagen, hätte keinen ferneren Streit mit ihm haben wollen, daher es so gehen lassen."

Wie die Klage letztlich ausgegangen ist, kann diesen Akten nicht entnommen werden.

Über den geschäftlichen Zusammenbruch des Reeders Friedrich Willemß (Neustraße 10) ist schon bei Besprechung des Hauses Herrengraben 4/6 im Heft 3 berichtet worden, dessen Güter auf Anordnung von Bürgermeister und Antrag der Gläubiger am 27.11.1625 versiegelt werden mußten, wie das aus dem Bohlgutsregister hervorgeht. Auch der Vertrag der Gläubiger über einen Vergleich (8) gut 7 Jahre später ist erhalten geblieben (23.3.1633), der nicht nur die gepflogenen Geschäftsbeziehungen des Schuldners mit Schotten/Wilstermarsch, Bremen und Hamburg erkennen läßt, sondern auch einen Hinweis auf eine mögliche Ursache des Zusammenbruchs gibt. In den Schatz-

registern von von 1623 u. ff. wird nämlich bei Aufzählung seines Vermögens immer von 5 Schiffsanteilen ⁽⁹⁾ gesprochen, während bei dem Vergleich nur 2 solcher Anteile den Besitzer wechseln. Es bleibt offen, ob die restlichen Anrechte bei den Kriegswirren durch Schiffsverluste wertlos wurden.

Für diesen offenbar plötzlichen Zusammenbruch eines Reedergeschäftes ist zusätzlich noch ein anderer Anlaß denkbar, worauf ein Satz in der an Herzog Friedrich III. 1642 gerichteten Bittschrift (10) von Tönninger Kaufleuten, die sich bei den damaligen Glaubenskämpfen durch die luth. Kirche der "David Jorißen religion ohnschuldig bezichtigt" fühlen, hinweist. Hier wird nämlich von den Kaufleuten, die sich gleichzeitig bei Friedrich III. für den erteilten Schutzbrief bedanken, in Erinnerung gebracht, "daß etwa vor 50 Jahren und abermahl hernach 30 Jahren" (d.i. 1622) ein Gerücht in Umlauf kam, die Neubürger aus den Niederlanden und dem heutigen Belgien seien alle Davidjoriten. Solche Gerüchte, zusammen mit der – bei Hansen (11) erwähnten – von Kanzeln ausgerufenen Verteufelungen der Davidjoriten, können schon zu Boykott und damit zur Beeinträchtigung der Lieferfähigkeit des Reeders geführt haben.

Gerüchte und Verdächtigungen entsprangen, wie es bei Hansen ⁽¹²⁾ formuliert ist, dem "Neid der scheelsehenden einheimischen Bürger" auf die Neubürger, die teils als Faktoren für Hamburger und Bremer Exporteure fungierten oder selbst über entsprechende Verbindungen zu den Kaufleuten in den kriegführenden Staaten verfügten und dadurch im Export von Käse Erfolge errangen.

Neben diesen Bürgern, die den geschilderten Verdächtigungen ausgesetzt waren, gab es aber auch solche, die – wie z.B. Jan Clausen Coott – bei Kurberg $^{(13)}$ wird er mit Jan Clausen Rollwagen verwechselt – offen als Mennonisten auftreten. Von den Auslandsverbindungen des Coott wurde bereits im Heft 2 S. 75 ff. berichtet. Wenn zu jener Zeit die dogmatischen Streitigkeiten mit den Mennonisten und Davidjoriten ausgetragen wurden, so muß hier aber auch auf den "Dörp-Papen" der Ehefrau des Stallers Hermann Hoyer auf Hoyerswort hingewiesen werden, in dem – nach Hansen $^{(14)}$ – "das nicht immer der Würde der Geistlichen entsprechende Verhalten im weltlichen Leben" angeprangert worden ist.

Das letzte Kapitel in den Akten "Davidjoriten" betrifft den gleichnamigen Enkel des Dierck Willemß (Johann-Adolf-Straße 9), der als Gastgeber das Haus "die Drei Kronen" in Schleswig-Friedrichsberg, Friedrichstraße 19, aufgegeben hatte und ab 1689 in Tönning als Bürger und Lakenhändler erfolgreich tätig war. Hier hatte er Elsche, die Tochter des Bürgers und Lichtgießers Levin Albrechts geheiratet, wie das in meinem Aufsatz ⁽¹⁵⁾ über Kaspar Gerdt von Rinteln näher erläutert ist. Nachdem er zunächst in Volquart Boyens Haus auf Norwegen (=Johann-Adolf-Straße 13) wohnhaft war, läßt er 1695 - darum wird dieser Fall an dieser Stelle erörtert eine Haushälfte Neustraße Nr. 10 proclamieren, wozu auch Gegensprüche eingetragen wurden, was nicht oft vorkam. Am 30.10.1701 hatte er nun im Haus des Gastgebers Berend Focke - wie der Bürgermeister dem Herzog berichtet (16) - einen Streit, in dessen Verlauf Dierck Willems, der schon seit gut 10 Monaten Bürger ⁽¹⁷⁾ der Hansestadt Bremen war, die Lehre des David Joris gerühmt und über das Buch der Magisters Jessen gelästert haben soll, was ihm die Beschlagnahme seines Vermögens eintrug. Lambert Christoffers in Friedrichstadt, sein Schwager (18), intervenierte (19) für ihn beim Herzog und bat, wegen der "ungegründeten beschuldigung" den "unbefugten arrest" der vorerwähnten Güter "relaxirt" zu lassen, was dann auch durch den Erlaß vom 17.1.1702 ⁽²⁰⁾ gegen Zahlung einer "poen" verfügt worden ist.

(8. Quartier Nr. 30 - Neue Straße -)

"Eckhaus zur Schleusenstraße ... Zweistöckiges Giebelhaus, ehemals auch Staffelgiebel, zwei Schmucksteine (Engelkonsole u. Rollwerkkartusche mit Löwenmaske um 1650) wieder eingemauert."

- 1598 Amtsrechnung: Verbiddelsgeld-Reg.: Junge Johann Adrians
- 1623.6.Februar: Claus Peters läßt ein Haus u. Hof an der Süderecken unten in der Neuenstraße, zwischen der Gassen nach dem Schiffshafen gegen Osten und Johann Weber gegen Westen, proclamieren, welches er von Johann Claußen von Dülmen an sich erkauft. (vgl. Markt 14)
 - 1623 Schatzregister: Claus Peters bewohnt zur Miete ein Haus des Hinrich Meldert auf der Neustraße (nördl. Seite) Claus Peters ist Rottmeister u. besitzt Anteile an Peter Ovens Schiff.
- 1624.8. Januar: Ernst Wulfhagen läß ein Haus u. Hof wie vor proclamieren, das er von Hinrich Focke, Schuster, an sich erkauft.
 - 1609 Stadtrechnung: "Ernst Wulfhagen Bürgerschatt 5 Mark"
 - 1619 Amtsrechnung: Ausgaben: "Ernest Wulfhagen heft vorgangen Sommer den Vagell tho Tonning afgeschaten und Wiele F.G. den papegoyen Köning mit 50 Mark begnadet heft, ist ehme desfalß betalet ludt der quitung Nr. 14 16 Daler 32 ß".
 - Ernst Wulfhagen, Quartiermeister d. 8. Quartiers, Deputierter ist 1670 gestorben. Er ist der Sohn des Bremer Kaufmanns Johann Wulfhagen (vgl. Markt 15, Heft 2, Anm. 23, 24, 25)
 - 1658.17.12. Amtsrechnung: "Ernst Wulfhagen" quittiert den Rechnungsbetrag über 7 eiserne Öfen für den Hof in Gottorf. Neben dem Export von Käse über seinen Vater in Bremen, ist sein Import von Blei, Kupfer und diese Öfen von Bedeutung (vgl. Anm. 26 im Haft 2)
 - 1642.12. Mai: Ernst Wulfhagen unterschreibt das unter Markt 5 erwähnte Bekenntnis, in dem sich 11 Personen gegen die Verdächtigung wehren, Anhänger des David Joris zu sein.
 - 1653 Amtsrechnung: "Hr. Ernst Wulfhagen Frauen Erben: als alte Johann Focken Kindere zu Bremen, Johann, Marrie, Gartrudt und Woltye haben geerbt ungefähr 2100 Mark davon Ih. Fürstl. Durchl. zehenden Pfenning ist 210 Mark macht 70 Rt."
- 1656 Brandkataster: "Herrn Ernst Wulfhagen in der Neuenstraße" im $1 \cdot Los \cdot$
 - 1675.7.August: Johann Görritz, Ratsverwandter, läßt 1/7 Anpart in obigem Hause proclamieren, das er von Maria Focken, sel. Johann Adrians weiland gewesenem Bürger in Bremen (vgl. Markt 15) gelassene Witwe für 280 Rt. an sich erkauft.
- 1688.24.7. Johann Wulfhagen
- 1892:Carl Robert Jans, Tischler Möbelgeschäft Mietpreis 972 Mark

- (8. Quartier Nr. 31 Neuestraße -)
- 1598 Amtsrechnung: Verbiddelsgeld: Gorrit Claus zahlt 4 1/2 Mark.
- 1612.7.Oktober: Proclamation: Bei Besitzwechsel von Neustr. 16 ist Tias Peters hier als Eigentümer angegeben.
 - 1622.20.3. Proclamation: Wie aus dem Beispruch ersichtlich ist, wird Broder Peters, Schuemacher (Johann-Adolf-Str. 7), als Tias Peters Schwiegersohn bezeichnet.
 - 1611 Schatzregister: Tias Peters besitzt 2 Schiffsparten und ist Kaufhändler
- 1622.20.3. Johann Weber läßt dies Haus zwischen Johann Claußen von Dülmen gegen Ost und Marx Berents gegen West - proclamieren, das er von sel. Tias Peters Erben gekauft.
 - 1614 Stadtrechnung: Junge Johann Wever: Bürgerchatt 5 Mark lüb. Er ist der Sohn des Johann Wever in Koldenbüttel, der schon 1597 im Eingesessenenverzeichnis mit Landbesitz ausgewiesen wird.
 - 1619 Stadtrechnung: Gorrit Douwens (Joh.-Ad.-Str. 1) und Johann Weber bezahlen für Herkunftscertificat über "Keese und Haver nach Frankreich" an Gebühren 1 Mark lüb.
 - 1619 Stadtrechnung: Jürgen Peters und Johann Weber Deputierte.
 - 1623 ff. Schatzregister: hier wird Johann Webers Haus-Schiffsbesitz aber auch die Gelder zu seiner Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Schiffers und Deputierter Jürgen Peters zur Veranlagung herangezogen. Wie bereits in Heft 2 dargelegt, hatte die Mutter dieser Kinder (Agneta) als Witwe Ove Broders geheiratet, aus deren Verbindung der berühmte "Contrafeyer" Jürgen Ovens entsproß.
 - 1619 gehört Johann Weber (21) bei dem Abkommen über die Verteilung des Nachlasses des 1617 \dagger Bürgermeisters Gorrit Diercks zu den gerichtlich verordneten Vormündern der Kinder aus dieser und früheren Ehen der Witwe Anna Gorrits.
 - 1635: In einer Klagesache ⁽²²⁾ des Gregorius Janßen (s. Seite 71 Heft 2) machen "Johann Wevers Erben" Forderungen gegen diesen geltend.
- 1640 Schatzregister: Hindrich Janßen Weber (auch Wever), als Sohn des Vorbesitzers. Er ist Deputierter und Ratsverwandter (s. S. 69 Heft 2)
 - 1660.5.0kt. Ki.B. Koldenbüttel: Bei Taufe d. Sohnes von Jacob Andres (Hof 2) Herrnhallig-Schwabst. steht er Gevatter.
- 1656 Brandkataster: Hinrich Webers Haus steht im 1. Los.
- 1672.2. November: Jacob Ovens, ein Kaufmann.
- 1712.9. Januar: Georg Müller, "hochfürstl. Reysesecretarius"

^{1892:} Witwe Catharina Muth geb. David. Mietpreis 730 Mark

- (8. Quartier Nr. 32 New Straße -)
- 1595.28.8. Bei Besitzwechsel des Nachbarhauses Nr.14 wird hier Harmen Focke als Eigentümer vermerkt (s. Markt 2)
 - 1612.7. Oktober: Gerrit Jacobs hat einen Hof in der Nienstraten proclamieren lassen, zwischen Tieß Peters auf der Oster- und Johann Hoyers Erben auf der Westerseiten, den er von Junge Johann Focke erkaufte.
 - 1618.23.3.: Frederich Willemß (s. Neustr. 10) läßt einen Hof zwischen sel. Johann Hoyers Erben und sel. Ties Peters Erben proclamieren, den er von Matthias Tipotius ankaufte.
 - 1621.14.1 Marx Berendes läßt eine Hofstätte belegen wie vor proclamieren, die er von Jacob Andreas (s. Neustr. 10 u. 12) gekauft hat.
 - 1623 Schatzregister: Marx Berendes verschatzt 2 Häuser und ist Schiffer. In seinem Haus wohnt "Jürgen Lenßingh", der nach der Stadtrechnung 1622 den Bürgerschatt mit 20 Mark bezahlt. Seine Eltern sind Johann Lensing und Cathrin, die in Bremen 1606 auf der Langenstraße und in der gleichen Rotte wohnen, wie z.B. Johann Wulfhagen, der Vater von Ernst (s. Neustr. 20)
- 1631 Schatzregister: Berendes wohnt in seinem Haus "der MOND" genannt, das andere Haus "die SONNE" ist vermietet.
 - 1633.24.4. Proclamation: Claus Peters sel. nachgelassene Witwe Margaretha (s. Neustr. 20) kauft von Joh. Peters u. Joh. Heinrichs in Lundenberg sowie von Cordt Meyer in Hamburg Anteile im "der MOND" des Marx Berendes an.
 - 1640 Schatzregister: Caspar Kollmann. Er ist nach Stierling (24) Goldschmied. 1647 ist seine Witwe Eigentümerin.
 - 1653.6.Dez.: Subscrpt.Reg.: Hans Kollmann der Jüngere tauscht 1/14 Teil des Hauses der + Eltern, wardiert auf 500 Mark, mit einem Anpart des Hauses von Sievert Peters auf der Norderstraße.
 - 1680.2. Januar: Proclamation: Johann Dirckß, Ratsverwandter, kauft von seinem Oheim Jürgen Kollmann, einem Goldschmied, die Hälfte und noch einen Anteil in sel. Jochim Kollmann, ebenfalls Goldschmied, weiland gewesenem Haus zwischen Jocob Ovens und Michel Petersen, Koch für 800 Mark
 - 1681.1.Februar ist nach dem Brandkataster Jacob Jacobsen, Schiffer, Eigentümer. Haus steht im 3. Los.
 - 1694 w.v.: Jacob Jacobsen und Marx Lübkens, Schiffer
 - 1717.14.8. w.v.: sel. Marx Lübkens Witwe oder nachgehend Hinrich Peters Witwe
 - 1892: Carl Hans Hannemann, Korbmacher. Mietpreis 270 Mark

- (8. Quartier Nr. 33 Neue Straße -)
- "Nr. 14. Einstöckiges Giebelhaus angeblich auch von 1666 mit fünffach gestaffeltem Giebel, zwei horizontalen Gesimsen und Giebelspiß..."
- 1595 Harmen Varver (s. Markt 2)
- 1595.28.8. Johann Hoyer hat sein Haus und Hof zwischen Harmen Focke und Johann Adrians Roxbüll proclamieren lassen, was er von Harmen Varver gekauft hat.
 - 1596.9. Januar: Stadtrechnung: "Albart Albarts, Setschipper up Dirik Cüper, Johann Adrians (s. Markt 15) und Johann H o y e r s Schip vor ein seebref 1 Mark."
 - 1602 w.v. "Uthgave: .. noch Johann Hoyer bethalet, welliches he sambt Johann Adreans vorlecht heft, dho se na Gottorf wheren 50 Mark 10 8" (25) Johann Hoyers gleichnamiger Sohn ist Strandvogt und fürstl. eiderstedt. Deichgraf
- 1631 Schatzregister: Christian Hoyers (d.i. Joh. Hoyers Sohn)
 Witwen Haus.
- 1638.31.12. Proclamation: Andreas Thomßen kauft das Haus zwischen Caspar Kollmann auf der Oster- und Hans Oleffs auf der Westerseite von D. Jacobus Thoma und Claus Peters sel. nachgelassene Witwe Margaretha.
- 1656 Brandkataster: 3. Los: Margaretha Tiallings und Michael Thomßen 1694
- 1659 Proclamation: Michael Petersen, Koch, kauft das Haus zwischen Joachim Kollmann auf Osten und Hand Oluffs Erben auf Westen für 2250 Mark von weiland Anna Thomaß Erben.
- 1697 w.v.:Mathias Claußen,Schiffer, kauft die Hälfte des Hauses zwischen sel. Marx Lübkens Witwe auf Ost und Hans Detleffs auf West von Michael Thomßen, Gerichtsverwandten.
- 1710 Kataster: unter den 13 Schiffern Tönnings "so außwertig über See fahren und Schiffe führen: Mathies Claußen".
- 1835.13.12. Friedrich Ernst Schenck.
- 1892: Wilhelmine Caroline Schenck, unverh., Rentnerin. Mietpreis 404 Mark

- (8. Quartier Nr. 34 Neue Straße -)
- "Nr. 12. Tischlerei P.F. Peters. Einstöckiges Giebelhaus ... siebenfach getreppter Giebel mit Halbkreisanschluß, drei horizontale Gesimse im Giebel ... Jahreszahl 1666 in vier Hausteinen eingesetzt .."
- 1596: Johann Adrians Ruxbüll (s. Markt 11) 1594.16.7. Stadtrechnung: "Restanten so der gemene tho tonnink thom besten den 16 July Ao. 94 den rest gebleven:
 - Johan Adrians ruckesbüll vor Johan wever oMark 14 ß."
 - 1597 Einwohnerverzeichnis d. Dreilande: ohne Landbesitz in Tönning: "Johann Adrians vann Rocksbüll"
- 1596.12.August: Proclamation: Jacob Andreas hat ein Haus und Hof zwischen Jürgen Laurenz und Johann Hoyer von Johann Adrians Ruxbüll "an sich gebutet".
 - 1597 Amtsrechnung: Beim Besuch Herzog Joh.Adolf ausgegeben: "Die Drobanten(= Trabanten)hebben bi Jacob Andrees" vertehret 12 Mk
 - 1611 Schatzregister: Jacob Andreas besitzt außer dem Wohnhaus 26 Dt Land in Harblek, im Handel hätte er 3000 Mark und 1/7 part in Nickels Eggers Schiff.
 - 1597 war er nach obigem Einwohnerverzeichnis noch mit ohne Landbesitz vermerkt.
 - 1606 Stadtrechnung: Nickels Hans, Jacob Andreas gewesener Diener zahlt Bürgerschatz 5 Mark lüb.
 - 1629 Schatzregister: Jacob Andreas als verstorben bezeichnet.
 - 1631.16.3. Proclamation: sel. Jacob Andreas Söhne Peter und Andreas Jacobs sind die Schwäger des Bürgermeisters Wilhelm Schomaker (s. auch Markt 14).
 - Nach dem Zeugenprotokoll ⁽²⁶⁾ vom 29.3.1602 ist Philipp Scheve im Haus Joh.Ad.Str. 9 der Schwager von Jacob Andreas.
 - 1603.29.11. Amtsrechnung: Für Ausbau d. Schlosses lieferte Franz Albrecht, Hamburg, über Jacob Andreas 4158 Pfd. Rollblei f. 283 Mark 68
- 1639 Brandkataster: Jacob Andreas (Erben) im 1. Los.
- 1640 Schatzregister: Hans Oluffs.
- 1657 w.v.: Hans Oluffs Erben Haus.
- 1670 Brandkataster von 1656: Christian Oluffs. 1673 wird er als Gewürzhändler bezeichnet. Haus ist im 2. Los eingetragen.
- 1694.21.3. Proclamation: Hans Detleffs kauft das Haus, belegen zwischen Margaretha Kochs und Michael Thomßen Haus auf Ost und weiland Egidii Harmens Erben Haus auf Westen, von Anna Barbara Witwe Friedrich Hans Ohlefsen für 2650 Mark lüb. u. 1 Ducaten.
- 1<u>730.22.12.</u> <u>Brandka</u>taster: Daniel Fick. 1892: Peter Friedrich Peters, Tischler. Möbelgeschäft. Mietpreis 488 Mark

- (8. Quartier Nr. 35 Neue Straße -)
- "Nr. 10. Ehemaliges Stationsgebäude der Fahrenden Post ... zweistöckiges Giebelhaus ... ehemals sechsfach getreppter Giebel mit Halbkreisschluß ... Zahlenanker 1666 ..." (s. Abb. 1)
- 1613: Jacob Andreas (s. Neustraße 12)
 1604 Amtsrechnung: Jacob Andreas und Philipp Scheve "vor
 7 tonn dobbelt beher betalet vor jeder tonn 4 Mark vermöge
 ehre quitungen Nr. 4 13 Daler 19 ß."
- 1619.27.2.: Proclamation: Frederich Willemß hat "in Bütenschaft eines Haves auch allhier in derselben Straße (s. Neustraße 16)" ein Haus und Hof von Jacob Andreas an sich gebracht.
 - 1612.16.12. läßt Frederich Willemß ein Haus in der Norderstraße proclamieren, was aber 1616 schon wieder verkauft wird.
 - 1612 Amtsrechnung: im Waageregister wird er hier zum erstenmal aufgeführt. Im gleichen Jahr leistete er seinen Bürgereid.
 - 1624 Amtsrechnung: Zum letztenmal wird er im Waageregister aufgeführt; für ihn wird das vierthöchste Gewicht eingetragen.
 - 1617.3.April: Proclamation: Frederich Willemß kauft Herrengraben Nr. 6 (s. d. Heft 3)
 - 1613.20.3. Testamente: Frederik Willemß unterschreibt als Zeuge den Heiratsvertrag zw. Ernest Weßling und Lisabeth Joest, Tochter von Joest Peters.
 - 1615.30.1.: Obligation: Nach dem Tod seiner Ehefrau Christina geb. Dütscher setzt Frederich Willemß mit seinem Beistand Johann Willems "up de Riep" das Erbe d. Kinder aus dieser 1. Ehe fest.
 - 1619 Erbteilung Nachlaß d. Bürgermeisters Gorrit Diercks (27): Neben Johann Weber (Neustr. 18) auch Frederich Willemß als Vormund erwähnt.
 - 1621.15.3. Bohlgut: In Arend Reißmanns Haus (Markt 13a), das dieser am 29.1.1602 von den Erben Willem Willemß kaufte, wird das Inventar durch Frederich Willemß ua. taxiert.
 - 1622 Amtsrechnung: Brüche: "Frederich Willemß dat he Adrian Jansen injurirt 3 1/2 Daler."
 - 1623 Schatzregister: Frederich Willemß besitzt Parten in 5 Tönninger Schiffen mit insges. 925 Mark.
 - 1626.4.4. Kreditoren-Protokolle: Schulden und Forderungen des Frederich Willemß werden aufgebohlt, der "unlängst im Embder Land" Forderungen kassierte und verm. auch dort verblieb. In Gegenwart von Dierck Willemß (Joh.Ad.Str.9) wurde die Inventur besiegelt.
 - 1633.23.3. Kreditoren-Protokolle: Vergleich mit den Kreditoren des Frederich Willemß in "Dierck Willemß Behausung" (s. Abb. 2)
- 1656.18.10. Proclamation: Egidius Harmens kauft zwei Haushälften zwischen Henning Vagts Erben auf West u. Hans Oluffs Kinder auf Ost f. insges. 4500 Mark
- 1695.23.8. w.v.: Dierck Willemß (d. i. der Enkel.s.Joh.Ad.Str.9) kauft ein halbes Haus wie vor von sel. Egidius Harmens Erben für 2400 Mark
 - 1689.14.8. Stadtrechnung: Bürgereid Dierck Willemß aus Schleswig
- 1698.15.10.w.v.: Michael Thomsen kauft das Haus w.v. für 5000 Mark
- 1892: Marius Heinrich Tiedemann, Mehlhändler. Mietpreis 520 Mark





Conversely, and offective templism, In.

All Debrations who theridered in the house hand better than But were might, franch and brother than Brother than the foreign in the property of the both of the alley for first of mil rigorous finders become fricted.

First of mil rigorous finders become fricted of the first of the stands therefore the said for the first of the stands therefore the said for the said to the said t

Abb. 2: Unterschriftenseite des Kreditoren-Protokolls v. 23.3.1633, betr. Haus Neustr. 10

- (8. Quartier Nr. 36 Neue Straße -)
- "Nr. 8. Einstöckiges Giebelhaus ... ein ausgebautes Giebelgeschoß, neunfach gestaffelter Giebel mit Spieß und Ulenloch .."
- 1600.21.1. Bei Besitzwechsel von Nr. 6 wird hier Eigentümer Jürgen Laurenz angegeben.
 - 1599 Stadtrechnung: "Jürgen Laurenz bürgerschatt 5 Mark, hir up betalet 2 1/2 Mark det ander schall up May betalet werden. Ao.1602: Rest entfangen 2 Mark 8 ß."
 - 1611 Schatzregister: Jürgen Laurenzen Wedewe.
- 1623.27.8. Schatzregister: Henning Fagett (Vagets) Haus.
 1611 Amtsrechnung: Wegen der jährlichen Zuwendung des Herzogs
 Johann Adolf zum Schützenhaus in Höhe von 36 Rt "dat baven...
 bekeneth Henning Fagett mit egender Handt" erhalten zu haben.
 1635.29.7. Vernehmungsprotokoll (28): Der Schleusen- und Schiff-
 - 1635.29./. Vernehmungsprotokoll '-': Der Schleusen- und Schiffbauer Peter Cornelius hat "by getugen Henning Faget ungefehr bei 18 wochen Im Einlager bei ihme gewesen und über 200 Mark verzehrt."
 - Um 1635 hat Henning Fagett das Haus neu gebaut, wie das aus dem Vernehmungsprotokoll v. 17.6.1641 hervorgeht.
 - 1646. Dom.10.p.Trin: Koldenbüttel: Peter Heldt das. getraut mit Elsche, Henning Fagetts Tochter.
- 1646.26.11. Proclamation: Harmen Fock kauft Anteile in "selig Henning-Fagetts Wohnhaus" zwischen Margareten Kramers Haus auf West und Harmen Harmens Haus auf Ost von Michael Wassenberg für 1100 Mark und von Nicolai Groten dem Schwager von vorgenannten Peter Heldt für 700 Mark u. insges. 4 Rosenobel.
- 1647.6.April: w.v.: Der Schiffer Tete Peters hat das Haus durch gerichtlichen Beispruch an sich gebracht.
- 1655.8.November: w.v.: Der Koch Michael Peters kauft vom Land-Pfennigmeister Sievert Peters die Haus-Hälfte u. die halbe Braugerechtigkeit. für 1500 Mark.
- 1657.21.10.: w.v.: Jacob Ovens kauft die andere Haus-Hälfte und Braugerechtigkeit im Haus zwischen Christoffer Brauer auf West und Egidius Harmens auf Ost für 1564 Mark.
- 1656 Brandkataster: Haus steht im 3. Los: Jacob Ovens Haus.
- 1672.7. November: w.v. Johann Dirchß
- 1676.19.1.: w.v.: Herr Christian Friedrich Moldenit.
- 1698.17.11.: w.v.: Berend Ovens, ein Laken- und Seidenhändler

^{1892:} Wilhelm Peters, Kaufmann, Kolonialwaren Mietpreis 420 Mark

- (8. Quartier Nr. 37 Neue Straße -)
- 1596.24.1. Proclamation: Marten Bischof kauft ein Haus zwischen Asmus Moldenit und Jürgen Laurenz von Peter Kenens (d.i. der Bürgermeister ab 1590 u. † 1615). Das Haus gehörte vormals Willem Schomaker.
 - 1572 gehört "Marten Besschop" zu den Meentberechtigten ⁽²⁹⁾von

1597 Stadtrechnung: "...Marten Bischop vor ein Tuchenus by 20.000 Pfd. Kesen de in Albart Stapelmohr (s. Heft 2 S. 76) syn Schip geschepet und tho Diepen (= Dièppe) oder upt Zum (=Bergen-op-Zoom) tho voren und dar tho verkopen befolen

1 Mark"
1596.1. März: w.v.: "Adrian Peters, Peter Bischops soon tho Cotzenbüll vor 1 Seebreff up ein Raeseil (=Rahsegel) von
40 lasten 1 Mark, de eme up Marten Bischop bericht gefolget."

1607.25.3. Subscriptionsprotokoll: Boye Jaspers verhurt Marten Bischop auf Lebenszeit ein Haus zu Lundenberg "sambt de Gebruek der Vehre für jährlich 30 Rt. Bürge ist Seger Segers.

- 1600.21.1. Proclamation: Wilhelm Wassenberg kauft ein Haus von Marten Bischop zwischen Asmus Moldenit und Jürgen Laurenz
 - 1599 Stadtrechnung: "Wylhelm <u>Abteker</u> syne Bürgerschadt 5 Mark." (s. auch Heft 2 S. 72)
 - 1604 Amtsrechnung: Waageregister: hier und in den folgenden Jahren bis 1624 immer unter Wilhelm Apteker aufgeführt, der wenig Käse, aber "Fleesch, Tallig, Botter, Isern, Bly, Zucker" aufwiegen läßt.
 - 1611 Schatzregister: Apotheker Wilhelm Wassenberg: sein Haus hier wird "an huhr taxert up 100 Mark und sin kleine Hueß (d.i. gegenüber auf der Neustr. 3) gifft an Huhr 14 Mark."
- 1615.18.4.: Brevarium obligationis: Claus Peters oder Kramer kauft das Haus zwischen Asmus Moldenit auf West und Henning Fagett auf Ost "und sich achter an die <u>Farth</u> erstreckt" für 2456 Mark von Wilhelm Wassenberg.
 - 1606.3.Dezember: w.v.: Claus Peters bekennt, nachdem sein Schwiegervater Cornelius Johann Peters binnen Wilster verstorben war, seine Ansprüche von seinem Schwager Johann Horst in Brockdorf erhalten zu haben.
- 1639 Brandkataster: Haus gehört zum 1. Los: sel. Claus Peters.
- 1657.27.3.: Proclamation: Christoffer Brauer kauft 3/4 Anteil am Haus zwischen Erasmus Moldenit auf West und Tete Peters auf Ost für 750 Rt von Jacob Nassert und Georg Görritz.
- 1657.3.April: w.v.: Esaias Matthießen kauft 1/4 Anteil an dem Haus, "welches von Christoffer Brauer jetzt bewohnt wird", für 900 Mark von Egidius Harmens.
- 1671.10.10.: w.v.: Peter Iverß kauft "selig Christoffer Brauers" Haus für 2400 Mark von Anna Nasserin und Görrit Görritzen
- 1675.11.3.: w.v.: Lorenz Dirckß erwirbt das Haus zwischen Johann Dircksen auf Ost u. Erasmus Moldenit auf West für 2628 Mark von John Peter Bojens.
- 1695 nach dem Brandkataster: Christian Bokelmanns Haus. Es steht im 2. Los.
- 1711.6.Mai: w.v.: Adrian Arriens, Postmeister (Bruder d. Postmeisters Claus Arriens in Friedrichstadt)

^{1892:} Wilhelm Peters, Kaufmann Mietpreis 516 Mark.

- (8. Quartier Nr. 38 Neue Straße -)
- "Nr.4 Zweistöckiges Traufenhaus mit sieben durch Pilaster unterteilten Achsen. ..alte Inschrifttafel ..ANNO DOMINI 1591. Asm. Modenit Anna Moldenits".
- 1591: Asmus Moldenit, Landschreiber in Eiderstedt.
 - 1585 ff. fürstl. schlesw.holst. Landschreiber (30) in Eiderstedt. + 1616, 63 Jahre alt.
 - 1612 Amtsrechnung: Brüche: "Bastian Goldtschmitt, dat he mein gewesener Dener (so schreibt der Landschreiber selbst!) Ernst Wulfhagen (s. Neustr. 20) Deverie und ungeborliche Dinge tho gemeten 15 Daler."
 - 1595 w.v.: Asmus Moldenit zahlt an "Hure van Tegelhave bi Tonning 200 Mark", nachdem vor ihm Siverdt Boiens das Ziegelwerk gepachtet hatte.
 - 1602.29.3. Staller Hermann Hoyer, die Pastoren 31), der Landschreiber verhören Zeugen und Angeschuldigte die Anhänger des David Joris sein sollen.
 - 1607.28.8. Subscriptionsprotokolle: Asmus Moldenit verkauft an Johann Dutscher (s. Heft 3 S. 31 u. 33) Schwiegervater von Frederich Willemß (Neustr. 10) und Vater von Jürgen Dutscher für 300 Mark lüb. ein Haus im Herrengraben, wobei Moldenits Frau 1 Rosenobel und Tochter Margarete 1 ungarischen Goldgulden zur Verehrung erhält. 1623 Schatzregister: Johann Dutschers Witwe bewohnt das Haus im Herrengraben.
- 1616: Kaspar Moldenit, Sohn des Obigen, + 1640. Landschreiber in Eiderstedt.
 - 1622.13.9. starb in seinem Haus der Staller Hermann Hoyer (32), Sohn des Stallers Kaspar Hoyer. Anna Owena, die Ehefrau von dem Verstorbenen, hat in ihren Gedichten die orthodoxe luth. Geistlichkeit skizziert und stand in Verbindung mit den Davidjoriten.
- 1656 Brandkataster: Haus steht im 2. Los: Gesa Moldenits Haus.
- 1660 etwa: w.v.: Johann Wolfhagens Haus
- 1727.23.8.: Ernst Wolfhagen, Ratsverw. Sohn
- 1771.1.April: Brand-Protokoll: Nr.38 Rathmann Wolfhagen erstes Haus. (Nr.39 w.v. zweites Haus)
- 1892: Gustav Kerstens, Kaufmann u. Micherei Manufakturwaren. Mietpreis 700 Mark.

(8. Quartier Nr. 39 - Neustraße -)

"Königliches Zoll- und Waage Haus, selbiges steht unter dem Königl. Obergericht auf Gottorf"

Um 1590 Waagemeister (33): Johann Nickels

1596-1608 Waagemeister: Jacob Backens

1608-1621 Waagemeister: Jacob Rihel

1616 Amtsrechnung: Bau-Unterhaltung am Waage-Wohnhaus mit Keller.

1694-1697 Zollverwalter de Bruycker

1698 Waagegelderhebung an die Landschaft Eiderstedt verpachtet.

1750 Amtsrechnung: "Das Wohnhaus von der Waage, so mit der Waage unter einem Dach zusammen 900 Mark" in der Landschaftl. Brandgilde eingetragen.

1772 Amtsrechnung: "Ehemaliges Waagehaus ist dem Rathmann Wolfhagen laut Contract zum Eigentum übertragen".

1882: Johannes Ancker, Kaufmann

1892: Johann Peters in Wesselbüren (Saal in der Etage) Mietpreis 790 Mark

(8. Quartier Nr. 40 - Markt)

"Ehemalige "Alte Wache". Gasthaus Neue Börse, Neue Front zum Markt, alte Flanke \dots

- 1750.31.12. Amtsrechnung: "Die Hauptwache ist für 400 Mark, der Stall, so nur nen Abdach von der Hauptwache für 100 Mark" in der Landschaftlichen Brandgilde versichert.
- 1772 w.v.: "die hiesige vormalige Hauptwache gehört itzo Johann Andreas Dierlaufs eigenthümlich 31.12.1772." Die Hauptwache - Das Forum der Landschaft Eiderstedt.

1810 Christoph Lexow

1892: Friedrich Asmus Wulf, Gastwirth Mietpreis 600 Mark

"Ehemals eingeschossiges Traufenhaus mit Zwerchgiebel in der Mittelachse \hdots

"Der Compastor (34), dessen am Markte belegene Wohnung zuerst 1598 und abermals 1800 neu erbaut wurde ..."

Compastoren ab 1598 (35)	
Andreas Horn, erwählt	1593
Peter Bockelmann, erwählt	1605
Jochim Dragun, erwählt	1613
Friedrich Jessenius	1641
Magister Jacob Beselin, erwählt	1650
Magister Georg Sylm	1656
Nicolaus Beselin	1656
Johann Mosing, erwählt	1670
Thomas Mau, erwählt	1678
Magister Jacob Richardt, erwählt	1679
Mauritius Rachelius	1693
Peter Aug. Sieverts	1698
Georg Hinr. Lossius	1699

1892 Rathaus

(8. Quartier Nr.41)

- "Zweigeschossiges Traufenhaus mit Zwerchgiebel in der Mittelachse"
- 1596 Harmen Focke unter 93 Personen der Dreilande zur Akzise veranlagt - "heft uth tapet" Wein u. "Mumms" sowie auch - neben nur 4 anderen - "bremer Half ber",
- 1594.16.7. unterschreibt er als Deputierter die Stadtrechnung. 1605 bezahlte ihn der Landschreiber für Lieferung eines "Isern kachelavent" an Schloß Gottorf 11 Rt.
- 1614 Johann Focke, "sel. Hermann Focke Sohn", heiratet in Husum
 1611 Lysabeth, Wilhelm Jochmissen Tochter. Er erklärt 1607
 "in diesen Fürstenthümern gebohren" worden zu sein, und wird
 wegen des Besitzes von "beyde des Davidis Joris Bücher"
 verdächtigt, ein Anhänger des David Joris zu sein.
- 1615 zahlte er seinem Bruder Hinrich 2400 Mark lüb. für das väterliche Haus "zwischen Caplan auf Norden u. Wilhelm Wassenberg auf Süd".
- 1623 ff. Junge Johann Focke, dazu 27 Demat Land im Mittelsten.
- 1639 Brandkataster: Hindrich Focke Haus im 2. Los.
- 1656 w.v.: Marien Focke Haus im 4. Los (600 Mark)
- 1669.26.2. Frau Abigael Ovenß und Magister Nicolaus Beselin, Diakon, angekauft für 1800 Mark lüb.
- 1671.2. Juli: Lammert Gerritz, Wein- und Gewürzhändler, wohnhaft in der Rademacherstraße, Sohn des Barbiers "Meister Gerdt Lammertz", kauft das Haus "zwischen Diaconat auf Norden u. Abraham Schätzels Wwe. auf Süd" für 1900 lüb.
- 1674.14.12.: Johann Davidts, Bürgereid Tönning 27.5.1669: ein "Becker auf der fürstl. Halge Koldenbüttel".

 Er ist Sohn des David Janß, Pächter d. fürstl. Haubargs 2 auf der Herrnhallig, und heiratet Tö. 18.4.1669 Jgfr. Anna, Tochter d. weiland Dierich Jansen, Bürger und Beckers das. Kaufpreis des Hauses 700 Rt. oder 2800 Mark lüb.
- 1692.1.0ktober: Peter Beck, Becker, läßt das Haus proclamieren, das er von "sel. Johann Davidts, Beckers, nachgel. Witwe" für 2700 Mark lüb. kauft. Kurator der Witwe ist Lambert Christophers aus Friedrichstadt (diese Witwe ist die 2. Ehefrau d. Johann Davidts, der Tö. © 2. 13.4.1672 Magdalene, Tochter d. "gewesenen Einwohners auf der Halge bei Koldenbüttel", Johann Dircks)
- 1695.21.2.: Hans Back, Bürger und Becker, läßt das Haus proclamieren "zwischen Pastorat und Hamburger Herberge", das er von den Vormünder sel. Peter Becks Kinder, Lambert Christophers/Friedrichstadt, Dierck Willemß und Broder Beck erhandelte.
- 1712.26.1.: Hans Brandt, Weißbecker u. Ratsverwandter in Tö.

^{1864:} Peter Carl Peters

^{1892:} Catharina Margarethe Storkau geb. Ovens, Witwe Erben Mietpreis 650 Mark

(8. Quartier Nr. 42)

"Zweigeschossiges Giebelhaus. Giebelfront im 19. Jh. erneuert, seitliche Flanken im alten Zustand ..."

"1615.8. Juni erklärt Johannes Tetens (37) der Medizin Doctor,
Oldenswort, daß er unter dem 16.12.1614 an Apotheker Wilhelm
Wassenberg das Haus am Markt - zwischen sel. Hermann Focke
Haus auf Norden und Hinrich Meldert auf Süden - mit 2 Ställen
auch mit der ungehinderten Drift an der Norderseite --- für
1865 Rt und 4 alte doppelte Rosennobel verkauft habe..."

(Das in den Kunstdenkmälern S. 218 aufgezeigte "Nr. 3 Ehemaliges Haus Meldert" ist demnach nicht dieses, sondern das
Nebenhaus!)

- 1639 Brandkataster: Dr. Johann Tetens Haus im 1. Los.
- 1649.1.März: Nach dem Subscriptionsprotokoll verkaufen "Conrad Wassenberg, Michael Wassenberg, Johannes Foppe und Johann Wassenberg an Cordt Hackmann Frauen Anna ihres resp.sähl. Vatters und Schwiegervaters Wilhelm Wassenberg gewesenes Haus und Hof allhie am Markt belegen umb und für 4000 Mark..."

1645 Rechnung des Cord Hackmann über Lieferung einer großen Lichtkrone aus Messing für das fürstl. Haus bezahlt vom Landschreiber, Beleg 84 1654 Rechnung der "Wirtin Anna Hackmann" bezahlt vom

1654 Rechnung der "Wirtin Anna Hackmann" bezahlt vom Landschreiber, Beleg 48

- 1656 Brandkataster: Abraham Schätzel, Haus im Los. 1
- 1694 Brandkataster: sel. Conrad Schätzels Erben
- 1712 Brandkataster: Hans Back, Gastgeber. 1695 bzw. 1705 wird bei Proclamation des Hauses Markt 2 dieses Haus als "Hamburger Herberge" bezeichnet.

1892 Nikolaus Ahlmann Erben, Manufakturladen Mietpreis 855 Mark

(8. Quartier Nr. 43)

"Ehemals zweigeschossiges Giebelhaus, Volutengiebel, halbrunder Schluß mit Vase, drei horizontale Gesimse, gekronter Schornstein"

1588 Harmen Varver

1594 ff. als Deputierter Bürger unterschreibt er die Stadtrechnung "harmen varver min Egen hant"

1586 Akziseregister: "heft uth tappedt 1 ton Hamborger ber u. 1 Ton Winß"

1588 Amtsrechnung: Gemeine Uthgave: "Item Hermann Verber betahlet, wat fürstlich gnaden Schnider vann ehme, alß de Huldigung tho Tonningen geschah, uthgenahmen tho einer nacht Huven vor F.G., luth des Schniders Zettel und Harmen Verbers bekentnuß Nr. 19 $\,$ 4 Mark 2 $\,$ 8"

1607.10. Januar: Heinrich Meldert läßt Haus u. Gehöft am Markt, zwischen Dr. Johannes Tetens auf der Norder- und Gerrit Jacobs auf der Süderseite belegen, proclamieren, das er von Harmen Varver kaufte.

1602 Stadtrechnung: Hinrich Meldert zahlt Bürgerschatt 5 Mark. "Im Tönninger Museum ein Wappenstein aus der alten Fassade, Sandstein ..." (s. Kunstdenkmäler S. 218)

1610: Amtsrechnung: Nach dem Waageregister liefert Hinrich Meldert die vom vormaligen Hernhalliger Haubarg-Pächter (Hof 8) Paul Adrians empfangene Käsemenge an den Bremer Kaufhändler Hinrich Vellermann, der dort 1606 den Altstadt-Bürgereid (38) abgelegt hatte.

1619: Anna Gorrits, Witwe des Ratsverwandten Gorrit Diercks (1616 Bürgermeister, + 1617), läßt den Nachlaß (39) ihres Mannes hinsichtlich der Erbteilung vom Herzog confirmieren, in der "ihren drey Stiefkindern als sehl. Timme Writen Kindern, Hinrich Meldert und Jacob Peters... 7090 Mark lüb." zukommen sollen.

1623 im Herbst verliert ⁽⁴⁰⁾ Hinrich Meldert neben 4 anderen Schiffseignern durch Dünkirchener Schaluppen die "Neptunus" mit Schiffer Tamme Reinerß und für Rouan/Frankreich bestimmten eiderstedt. Käse von 6000 Stück.

1627 Hinrich Meldert verschatzt 35.000 Mark und wegen Tymme Writen (=d.i. Thimothius Wried, seit 1599 als Stadtschreiber erwähnt!) 2156 Mark, so daß er insges. 556 Mark Steuern zu bezahlen hat.

1647 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Er starb 1650.

- 1639 Brandkataster: Hinrich Meldert Haus im 1. Los
- 1656 Brandkataster: wie vor
- 1694 sel. Hinrich von Meldert Frau Witwe und Kinder Haus. Hinrich von Meldert wurde 1678 zum Bürgermeister gewählt und starb 1688
- 1712 Mummius Luddens der Medizin Doctor, Bürgermeister seit 1697. Er starb 1719
- 1858 Johann Johannsen, Buchbinder
- 1892 Hinrich Jacob August Rehder, Buchbinder Mietpreis 390 Mark

(8. Quartier Nr. 44)

"Neue Fronten nach Markt und Neustraße, ehemals eingeschossiges Giebelhaus mit zweistöckigem Mansardenaufbau"

1597 Olde Johann Adrians

1595.23.9. Stadtrechnung: ".. und berichtet Johan Adrians, Kramer, dat ein Erbarer Rath the Lünenburg solches bewilligt", nämlich die Abhaltung eines freien Marktes für Tönninger u. Lüneburger.

1606.22.2.: Gorrit Jacobs läßt das Haus am Markt zwischen Harmen Verver auf Norden und Jacob Sibrand auf Süden und Meister Jürgen Bucks (=d.i. das kleine Nebenhaus auf der Neustraße) Haus proclamieren, was er am 19.2.1606 von Olde Johann Adrians für 3500 Mark angekauft hat.

1595. Januar: Stadtrechnung: "Gerryt, Jacob Adrians soon, vor 1 gebortsbrief 1 Mark

1610 Amtsrechnung: "Gorrit Jacobs Hure van de beiden Windtmohlen vor Tonningen 375 Daler".

1599 Stadtrechnung: M. Jürgen Buck Bürgerschatt 5 Mark.

1603.18.12. Amtsrechnung: Schreiben des Amtmanns von Gottorf, "Henrich van Böckwoldt" an den Landschreiber, woraus hervor-geht, daß Gorrit Jacobs als Faktor für ihn fungierte und ein Lager für ihn unterhielt.

1619 Amtsrechnung: Das Brücheregister citiert bei einer Strafe für Ove Broders (Johann-Adolf-Str. 1) das Geschäftsbuch d. Gorrit Jacobs

- 1639.30.10.: Ove Broders (s.Johann-Adolf-Str. 1) läßt sel. Gerrit Jacobs gewesenes Eck- und Wohnhaus alhier am Markt, Südseite von Hinrich Melderts belegen, proclamieren, was er von den Erben des Vorbesitzers gekauft hat.
- 1641.10.April: Adrian Janßen verkauft nach dem Subscriptionsprotokoll seiner Frauen Vater Haus am Markt nebst der kleinen Wohnung beim Schützenhof (d.i. Weststraße) an Apotheker Michael Wassenberg für 3484 Mark.

1642.12.Mai: "Michell Waßenberch" unterschreibt (41) mit 10 anderen Bürgern ein Bekenntnis, wonach sie nicht der Lehre des David Joris folgen.

Michael Wassenberg war verheiratet mit Catharina, Witwe des Johann Wever (Neustr. 18), Tochter von Peter Davidts u. Geertje, die in 2. Ehe den Kunstmaler Lorentz de Keister heiratete (Joh.ad.Str.7)

Ehepaar Wassenberg unterzeichnet 24.10.1638 ein Testament.

1653.22.7. Michael Wassenberg bittet (42) Friedrich III., den Rat der Stadt Tönning zu veranlassen, seinen Schwager Albert thom Brock "nicht allein durch Veranlassung der neulich gehaltenen comoedien "zur Sparsamkeit anzuhalten.

- 1656 Brandkataster: 2. Los: Michael Wassenbergs Haus am Markt.
- 1664: Dr. med. Jacob Holst, der zu Tönning 29.5.1658 "sel. Michael Wassenbergs Witwe, Apotheker weiland" heiratete
- 1687: Ove Boyens Witwe, Catharina

1892: Carl Ferdinand Sommer, Kolonialwaren-Kaufmann 440 Mark Mietpreis

Anmerkungen

(1) Proclamation: Stadtarchiv Tönning, B 109 und 110 (ab 1663) Schatzregister: w.v., A 384 a, A 383 Stadtrechnung: w.v., B 154 Brandkataster 1639: w.v., B 219 B

Brandkataster 1656: w.v., B 219 c Gebäuderegister 1892: w.v., R 388 Klagesachen: w.v., B 103

Bohlregister: w.v., A 543 u. A 559 a

w.v., A 383. 1a Einnahme-Register:

Amtsrechnung: LAS (Landesarch. Schlesw.Holst.), AR 163 II Eid Kreditoren-Protokolle: w.v., Abt. 187 Nr. 12-15 Obligationen: w.v., Abt. 187 Nr. 9 - 11 w.v., Abt. 187 Nr. 17

Subscriptionsprotokolle: w.v. Abt. 163 Husum

Waage-, Hafen-, Akzise-, Verbiddelsgeld-Register: s. Amtsrechnung Testamente: LAS Abt. 187 Tö. Testamente.

Eingesessenenverzeichnis 1597: LAS Abt. 7 Nr. 4010

Kirchenbücher der luth. Gemeinde: Kreisarchiv Husum

(2) Oberdieck, Rohling, Seeger, Perserke, Die Kunstdenkmäler des Kreises Eiderstedt. Berlin 1939.

(3) s. unter (1)

(4) Th.O. Achelis, Matrikel der Schleswiger Studenten 1517-1862, Kopenhagen 1966.

(5) Sachtleben "Balbirer" u. Reeder unter den Nachkommen der ersten herzogl. Haubarg-Pächter auf der Herrnhallig. in Nordfries. Jb. NF.Bd.18/19 1983 S. 185 ff (6) Schmidt, Jürgen Ovens, Sein Leben u. seine Werke. Kiel 1922.

S. 79

(7) StA.Tö. A 859 Nr. 2 siehe auch Diestelhorst, Das Postwesen Tönnings. in Zt. f. Schlesw.Holst.Gesch. Bd. 72 Neumünster 1944

(8) Kreditoren-Protokolle:LAS Abt. 187 Nr. 13

(9) in Peter Ovens, Joest Cornelius, Peter Cornelius, Johann Peters von Bergen und Tönnies Berendes Schiffe.

(10) LAS Abt. 7 Nr. 3965 S. 95

(11) Hansen, Der David-Joriten-Prozeß in Tönning 1642. in SChrft. d. Ver. f. Schlesw. Holst. Ki. Gesch. II. Reihe. 1. Bd. 5. Heft. Kiel 1900. S. 66

(12) a.a.O. S. 36

(13) H.Kurberg, Gesch. d. Probstei Eiderstedt. St.Peter-Ording 1984, S. 40 ff. siehe dazu: Lohmeier, Rollwagen - Claußen - Coott. in Nordfries. Jb. NF. Bd. 16 1980. S. 82 ff.

(14) a.a.O. Hansen, S. 37

(15) Sachtleben, Kaspar Gerdt von Rinteln (1642-1713), seine Handlung und sein Lebenskreis. im 19. Mitt. Blatt d. Ges. f. Friedrichst. Stadtgeschichte. 1981, S. 154

(16) wie Anm. 10, S.329

(17) Altstadt-Bürgereid 10.1.1701: StA.Bremen, 2 -P8 A19 a2 g

(18) a.a.O. von Rinteln S. 157

(19) wie Anm. 10) S. 307 ff.

(20) a.a.O. S. 319 ff

(21) LAS Abt. 7 Nr. 1814

(22) w.v. Nr.1834

(23) im Ansgarii Kirchspiel, Bürgerkompanie N.: StA.Bremen 2 - R5 m8

- (24) Stierling, Goldschmiedezeichen von Altona bis Tondern.
- Neumünster 1955. S 284 ff. (25) wie Anm. (5) S. 186 ff.
- (26) a.a. O. Hansen. S. 184
- (27) wie Anm. 21) (28) LAS Abt. 7 Nr. 1834
- (29) E. Freytag, Bürgerliste d. Stadt Meldorf. in Zt. f.Niederdt. Famkde. 54 Jh. Heft 3. 1979
- (30) E. Bruhn, Die Chronik von Koldenbüttel. Garding 1928 S.20
- (31) a.a.O. Hansen. S. 180 (32) a.a.O. Bruhn. S. 17
- (33) C.M.A. Matthiessen, Die Käseproduktion in Eiderst. im 16.Jh.
- in: Zt. d.Schlesw.Holst.Gesch. Bd. 20. Kiel 1890 (34) F.Wolfhagen, Beschreibung der Stadt Tönning. in: Neues Staatsbürgerl. Magazin ... IV.Band. 3. u. 4. Heft. 1836. S. 696
- (35) a.a.o. S. 740
- (36) Hansen, Wiedertäufer in Eiderstedt bis 1616. in: Schrft.d.Ver. f.Schlesw.Holst.Ki.Gesch.Reihe II. 1901. Kiel. S. 207
- (37) LAS Abt. 187 Tö.Nr. 10
- (38) Altstadt-Bürgereid vom 13.2.1606: StA.Bremen, 2 P8 A19 a2 a
- (39) wie Anm. (21) (40) LAS Abt. 7 Nr. 3289 (41) LAS Abt. 7 Nr. 3965. S. 231 (42) LAS Abt. 7 Nr. 1835

Bildverzeichnis

- Abb. 1: Straßenansicht Haus Neustr. 10 = Foto Glende
- Abb. 2: Unterschriftsseite d. Kreditoren-Protokolls vom 23.3.1633 betreffend Haus Neustr. 10 = Foto LAS Abt. 187 Nr. 13